

Die Reaktion in Italien

Die Reaktion, die Mussolini in Italien aufrichtete, nimmt immer schärfere Formen an. Sie mehr sich die Wirtschaftskrise im Laufe der Zeit gesteigert, um so deutlicher kam das absolute Regime gegen den Klassenkampf, gegen das Proletariat zum Vorschein.

einmal ihr kritisches Denken über den revolutionären, Klassenbewußten Charakter der KPD vor Augen führen: Vielleicht lernt mancher aus Beispielen einmal Zweck und Ziel der proletarischen Klassenkampfbroschüre beurteilen.

Wirtschaft

Oekonomischer Widerstand

Der Effektiv als Reklamemittel. In den tosenden Wogen der sich verschärfenden Absatzkrise verfallen einzelne Unternehmer auf die verrücktesten Methoden, um Luft zu schnappen.

Was das bedeutet, wissen wir. Es ist ein Gesetz zum Schutz des Kapitals, das jeden Proletarier zur Arbeitspflicht bestimmt, das jede politische Regung in der Arbeiterklasse, die unwillkürlich aus der steigenden Unzufriedenheit entsteht, unterbinden soll.

Der Endeffekt ist die weitere Zerstörung gesellschaftlicher Akkumulationsmöglichkeit. Weitere Unterbindung des kapitalistischen Baues. Mit der menschlichen Arbeitskraft und dem Material, die jährlich über dem Effektivum in blauen Dunst aufgelöst wird, könnten brach liegende Länderereiche urbar gemacht werden.

Buchhandlung für Arbeiter-Literatur und Antiquariat

Berlin O 17, Warschauer Str. 49

Wir empfehlen:

- Adler, Max: Studien zur Geistesgeschichte des Sozialismus geb. 2,50
Marx als Denker geb. 3,-
Britsch-Schlummer, Ina: Lassalle letzter Tag Ganzl. 7,-
Bebel, August: Die Frau und der Sozialismus geb. 4,50
Der Mann und sein Werk. Eine Auswahl von Fr. Klähns Leinen 6,-
Bernstein, Eduard: Ferdinand Lassalle Halbleider 10,-
Sozialismus einst und jetzt 2,-
Sozialismus und Demokratie in der großen englischen Revolution geb. 3,75
Die Voraussetzungen des Sozialismus geb. 2,50
Braun, Adolf: Die Gewerkschaften, ihre Entwicklung und ihre Kämpfe Halbleinen 6,-
Bunchoin, N.: A B C des Kommunismus 2,50
Beer, Max: Allgem. Geschichte des Sozialismus Ganzl. 10,-
Cunow, Heinrich: Die Marx'sche Geschichts-, Gesellschafts- und Staatstheorie Leinen 12,-
Der Ursprung der Religion und des Gottesglaubens Leinen 4,-
Politische Kaffeehäuser Leinen 2,-
Corvin, Otto: Der Pfaffenpiegel Ganzleinen 4,-
Diederich, Franz: Lassalle Brevier geb. 0,50
Dimitroff, Grigor: Die Tragödie Trotzki brosch. 1,20 geb. 2,-
Engels, Friedrich: Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft geb. 3,-
Die Lage der arbeitenden Klasse in England geb. 3,-
Grundsätze des Kommunismus geb. 0,25
Der Ursprung der Familie geb. 2,50
Eldermann, Heinrich: Urkommunismus und Urreligion Halbleinen 7,-
Halle, Felix: Wie verdrängt sich der Proletarier 1,-
Kisch, Erwin: Der Fall des Generalstabchefs Redl geb. 3,-
Kautzky, Karl: Marx' ökonomische Lehren geb. 2,50
Ethik u. materialistische Geschichtsauffassung geb. 2,50
Vorläufer des neuen Sozialismus, 2 Bände geb. 5,-
Lassalle, Ferdinand: Herr Bastiat Schulze von Delitzsch u. Arbeiterprogramm geb. 0,75
Ueber Verfassungstragen geb. 0,60
Liebknecht, Karl: Reden und Aufsätze geb. 3,-
Liebknecht, Wilhelm: Fremdwörterbuch geb. 4,-

Das Defizit des englischen Staatshaushalts

Als Begleitserscheinung der englischen Wirtschaftskrise macht sich auch die Finanzkrise deutlich bemerkbar. In dem Ende Juni abgelaufenen ersten Vierteljahr des neuen Finanzjahres betragen die Ausgaben 220,46 Millionen, denen Einnahmen nur in Höhe von 169,19 Mill. Pfund gegenüberstanden, so daß sich ein Defizit von 51,27 Mill. Pfund ergibt.

Rußlands Handelspassiva

Die Wirtschaft Rußlands scheint sich ein wenig zu steigern. Die gesamte Handelsbilanz zeigt einen größeren Umsatz auf. Dennoch macht sich auch hier wie in den meisten Ländern die passive Handelsbilanz als Ergebnis der Weltkrise bemerkbar.

Rußlands Außenhandel. Nach amtlichen Angaben betrug der Gesamtumsatz des russischen Außenhandels im Mai 126,3 Mill. Rubel gegen 92,5 Mill. im April, wobei auf die Einfuhr 87,8 Mill. Rubel (im April 62,8 Mill.) und auf die Ausfuhr 38,5 Mill. Rubel (29,7 Mill.) entfielen.

Die besondere Stellung Rußlands im kapitalistischen Prozeß schafft zwar eine langsamere Steigerung ihres Warenumsatzes, sie hebt aber die allgemeinen Verhältnisse nicht auf. Die kapitalistische Welt geht ihren Weg weiter. Das gesamte Weltproletariat muß baten.

Mitteilungen

- GROSS-BERLIN. 5. Unterbezirk. Donnerstag, den 9. Juli, kom. Sitzung. Stellung zur R.-Konferenz. Erscheinen aller Genossen ist notwendig. Lokal Grandenzer Straße 3.
2. Bezirk. Freitag, 10. Juli, Mitgliederversammlung. Alle Genossen müssen erscheinen, da wichtige Tagesordnung, bei Oelschläger, Berlichingstraße 5, abends 7 Uhr.
14. Bezirk (Neukölln). Freitag, den 10. Juli, Mitgliederversammlung bei Dausacker, Ziehnstraße 35. Vortrag: Unsere Zentral-Ausschusssitzung. Beginn pünktlich 7,30 Uhr.
5. Unterbezirk (Copenick). Freitag, den 10. Juli in Copenick, Rudowerstr. 21: Mitgliederversammlung. Wichtige Tagesordnung. — Erscheinen sämtlicher Genossen ist Pflicht.
Druck: Willy Isardott, Berlin O. 17, Lange Straße 79. Verantwortl. Red. u. Herausgeber: Otto Schnerrl, Berlin.

Kommunistische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks-Organisation der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht aufgenommen.
Juli 1925
Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 690 29 (Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49)
Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifband durch die Post: Halbmontatlich die im Kopf der Zeitung angegebenen Preise. Zahlung bis 5. Bezahlungswoche 20. jeden Monats.

Der Parteitag der Bolschewisierung

Die KPD, hat wieder einmal das Verlangen, sich auf einen großen Parteitag zu klären. Es sind ja viele Wunden, die sich in der Meinung der 3. Internationale und damit in ihrer deutschen Sektion vollzogen. Viel alter Opportunismus mußte verschwinden und in neuen verwandelt werden. Opposition im Interesse der Herrschaft der Partei ist entstanden. Ultralinke Opposition, die es auszuschalten gilt. Der alte Brandlerkurs ist in einen neuen verwandelt und verlangt seine Bestätigung. Ruth Fischer ist mit ihrer Politik noch nicht offiziell gekrönt worden, und das muß nachgeholt werden. Und in diesem Sinne muß ein neues, „revolutionäres“ Programm als vollendetes Schöpfungs eines Parteitages entstehen. Alles Halbreformistische und -Opportunistische gilt es zu entfernen, um die Einheitsfront mit der Amsterdamer Internationale zu fördern. Die Partei muß gereinigt werden von aller „Kinderkrankheit“, um die komplette Bolschewisierung zu ermöglichen.

sind wir uns ganz klar darüber, daß die Ueberwindung der autogewerkschaftlichen Stimmungen noch lange nicht bedeutet, daß wir wirklich und bis zu Ende verstehen, die Gewerkschaftsarbeit in den Mittelpunkt unserer Partei zu stellen. 3. Die leninistische Durchbildung, die vom Frankfurter Parteitag als Aufgabe gestellt wurde, ist in viel breiterem Umfange als jemals vorher begonnen worden. 4. Das Verständnis für die Taktik der Kommunistischen Internationale, für die Taktik der KPD, für die Notwendigkeit der Kampfes um die Teilforderungen ist von der Partei in viel breiterem Umfange als jemals vorher begriffen worden. Der Kampf gegen die rechten und ultralinken Abweichungen ist erfolgreich und mit aktiver Beihilfe der Mitgliedschaften geführt worden.

Ein revolutionäres Programm wird sich die KPD schaffen. — Eins, mit dem man der großen Massenpartei die Konkurrenz abringen kann. Das Heran an die Massen im Interesse Rußlands, muß in neue, radikale, schöndringende Phrasen gekleidet werden. Ruth Fischer leitet schon am 28. Juni in der „Roten Fahne“ diesen schönen Rummel an: „Der Parteitag wird sich angesichts der Situation auf die Frage zu konzentrieren haben: „Wie bekämpfen wir die reformistischen Illusionen, wie zerstören wir die Stimmungen der Passivität und Mühseligkeit in der Arbeitermasse, wie sammeln wir die Reihen der Arbeiterklasse wieder zum Kampf gegen die Bourgeoisie?“

Seit der Stützung des Franken durch die Intervention von Morgan ist fast ein Jahr verstrichen. Das Ruhrabenteuer ist beendet. Das Rettungswerk der Dawesplan, ist längst in Kraft getreten. Gerade das französische Kapital hatte auf seine Wirkung in vollem Ausmaß gerechnet. Seine ganze Finanzpolitik war seit Kriegsbeginn auf einen Ausgleich der Schuldenlast durch deutsche Tribute berechnet. Er legte deshalb den größten Wert auf den Ausbau der Reparationen. Die Sabotage der Erfüllungspolitik durch das deutsche Kapital, verbunden mit dem gewaltigen Ausverkauf, zwang es zum Einmarsch in das Ruhrgebiet. Es ist dem französischen Kapital zumindest gelungen, durch den Dawesplan eine scharfe Erfassung der Einkünfte des deutschen Kapitals herbeizuführen. Amerika mußte wohl oder übel in Anbetracht seiner europäischen Forderungen die „Sanierung Europas“ durch neue Zuschüsse übernehmen. Der Preis für Frankreich war eine erhebliche Herabsetzung seiner Ansprüche. Die Leistungen des deutschen Kapitals wurden scharf umgrenzt und der Anteil Frankreichs ohne Rücksicht auf seine Forderungen auf eine prozentuale Quote festgelegt und zwar auf 52 v. H.

Die 2. Internationale charakterisiert sich

Diesen letzten Ausspruch tat Kautzky, als die 2. Internationale bei Beginn des Weltkrieges gezwungen war, zum Kriege Stellung zu nehmen. Es war die beste Abfindung der mit dem kapitalistischen Staat verschmolzenen Sozialdemokratie. Treu diesen Grundsätzen hat sie auch während des ganzen Krieges in das Horn des Chauvinismus mit hineingeblasen und das Fell der Proletariermassen an jeden Staat zum Massenmord verkauft.

3. Internationale, die in China die Hand im Spiele führt. Charakteristisch ist die Einstellung zum Marokkokrieg, die der Kandidat Otto Braun (Oesterreich) zum Besten gab und großen Anhang fand: Die Frage der prinzipiellen Stellung der französischen sozialistischen Partei zum Krieg in Marokko schließt im Keime, im verkleinerten Maßstab alle die Probleme in sich, die in der Zeit des Weltkrieges alle sozialistischen Parteien zerspalten haben. Wir verzichten im gegenwärtigen Augenblick nur deshalb auf eine Erörterung dieser Frage, weil wir volles Vertrauen zur französischen sozialistischen Partei haben, daß sie selbst die richtige Lösung dieser Frage finden wird.

Kampf um die Stabilisierung des Franken

Seit der Stützung des Franken durch die Intervention von Morgan ist fast ein Jahr verstrichen. Das Ruhrabenteuer ist beendet. Das Rettungswerk der Dawesplan, ist längst in Kraft getreten. Gerade das französische Kapital hatte auf seine Wirkung in vollem Ausmaß gerechnet. Seine ganze Finanzpolitik war seit Kriegsbeginn auf einen Ausgleich der Schuldenlast durch deutsche Tribute berechnet. Er legte deshalb den größten Wert auf den Ausbau der Reparationen. Die Sabotage der Erfüllungspolitik durch das deutsche Kapital, verbunden mit dem gewaltigen Ausverkauf, zwang es zum Einmarsch in das Ruhrgebiet. Es ist dem französischen Kapital zumindest gelungen, durch den Dawesplan eine scharfe Erfassung der Einkünfte des deutschen Kapitals herbeizuführen. Amerika mußte wohl oder übel in Anbetracht seiner europäischen Forderungen die „Sanierung Europas“ durch neue Zuschüsse übernehmen. Der Preis für Frankreich war eine erhebliche Herabsetzung seiner Ansprüche. Die Leistungen des deutschen Kapitals wurden scharf umgrenzt und der Anteil Frankreichs ohne Rücksicht auf seine Forderungen auf eine prozentuale Quote festgelegt und zwar auf 52 v. H.

Die Forderungen stießen natürlich auf einen erheblichen Widerstand der in ihrem Helllichten getroffenen Kreise des Großkapitals. Ihr parlamentarischer Vertreter war Joseph Caillaux. Er übte die schärfste Kritik an diesen Plänen und wurde zum Vertrauensmann seiner bisherigen schärfsten politischen Gegner. Ihm, den man



